

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen
am 20. Juni 2024 in Köln

Anwesende Mitglieder:

44 stimmberechtigte Mitglieder, davon
18 persönlich anwesend und
26 durch Vollmacht vertreten

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Michael Kurtenbach	Vorsitzender
Christof Kessler	
Marianne Beer-Neumair	
Bruno Pesch	
Oliver Plahr	

Entschuldigt vom Aufsichtsrat:

Stephan Oetzel	stv. Vorsitzender
-----------------------	-------------------

Anwesend vom Vorstand:

Holm Hempel	Vorsitzender
Stephan Ermert	stv. Vorsitzender
Bernd Feldhaus	

Anwesend als Gäste:

Franz Burtscheidt	Aktuar
Anke Niederreuther	VS, Protokoll

Herr Kurtenbach übernimmt als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnet um 14:00 Uhr die Versammlung. Er begrüßt die Erschienenen.

Herr Kurtenbach stellt das neue Vorstandsmitglied Herrn Bernd Feldhaus vor. Herr Feldhaus hat zum 01.01.2024 die Nachfolge von Herrn Dr. Thomas Olbrich angetreten und nimmt daher erstmalig an einer Mitgliederversammlung teil. Wie Herr Dr. Olbrich repräsentiert Herr Feldhaus im Vorstand der Pensionskasse den Unternehmensbereich Kapitalanlage.

Herr Kurtenbach stellt fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge mit Schreiben vom 13. Mai 2024 versandt worden sei. Der Geschäftsbericht habe vom 15. Mai 2024 an im Internet abgerufen werden können.

Insgesamt sind 44 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellt fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2023

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2023 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

TOP 3 Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

TOP 4 Sonstiges

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden, wird in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

**TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und
des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2023**

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2023 und zur
aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

**a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2023 und zur aktuellen Lage
des Unternehmens**

Herr Hempel erläutert unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2023 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2023 und berichtet zur aktuellen Lage des Unternehmens.

Einleitend erläutert Herr Hempel, dass die Pensionskasse seit 1993 geschlossen sei und der Mitgliederbestand daher weiter kleiner werde. Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente seien gegenüber dem Vorjahr um 17 von 207 auf 190 zurückgegangen. Dieser Rückgang sei im Wesentlichen auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze zurückzuführen. Von den Anwartschaften seien 95 beitragsfrei (UVA) und 95 beitragspflichtig (Aktive). Die Zahl der Rentempfänger sei gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 3 von 419 auf 422 Personen gestiegen. Hierbei seien 22 Zugänge und 19 Abgänge zu verzeichnen. Mit 353 Invaliden- und Altersrentempfängern seien diese Leistungsarten nach wie vor die häufigsten.

Herr Hempel berichtet weiter, dass im Geschäftsjahr 2023 die Beiträge der Trägerunternehmen 2.559 TEUR betragen hätten (Vorjahr: 2.514 TEUR). In den Beiträgen sei eine Sonderzahlung aufgrund der Rechnungszinsabsenkung in Höhe von 872 TEUR (Vorjahr: 872 TEUR) enthalten. Der Anstieg der laufenden Beiträge sei in der höheren Rentenanpassung und dem verminderten Kapitalanlageergebnis begründet.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle seien gegenüber dem Vorjahr um 6,0 % von 3.051 TEUR auf 3.234 TEUR gestiegen. Der Anstieg beruhe im Wesentlichen auf der Rentenanpassung und der gestiegenen Zahl der Rentempfänger. Da die Dienstleistungen der Gothaer Krankenversicherung AG – wie auch in den Vorjahren – unentgeltlich erfolgten, beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf unwesentliche 1.442 EUR, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen seien.

Herr Hempel geht sodann auf die Veränderung der Deckungsrückstellung ein. Der Rechnungszins betrage wie im Vorjahr 2,75 %. Die individuelle Soll-Deckungsrückstellung betrage zum 31. Dezember 2023 63,4 Mio. EUR.

Die Bilanz-Deckungsrückstellung habe sich im Geschäftsjahr um 1,1 Mio. EUR auf 63,4 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 62,3 Mio. EUR). Somit betrage der Deckungsgrad der Bilanz-

Deckungsrückstellung an der Soll-Deckungsrückstellung 100,0 %. Dies entspreche der aufsichtsrechtlichen Untergrenze gemäß technischem Geschäftsplan.

Der Kapitalanlagenbestand sei auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 65,8 Mio. EUR (Vorjahr: 64,7 Mio. EUR) angewachsen. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis belaufe sich zum Geschäftsjahresende auf 58,7 Mio. EUR (Vorjahr: 55,9 Mio. EUR). Die Nettobewertungsreserven (stille Lasten) auf Gesamtportfolioebene hätten sich, insbesondere aufgrund von Zinsbewegungen, auf -7,1 Mio. EUR (Vorjahr: - 8,8 Mio. EUR) reduziert.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2023 belaufe sich auf 1.794 TEUR (Vorjahr: 2.031 TEUR). Die ordentlichen Erträge aus der Kapitalanlage lägen bei 1.802 TEUR und die außerordentlichen Erträge bei 11 TEUR. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen seien gegenüber dem Vorjahr von 18 TEUR auf 19 TEUR gestiegen.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen liege im Geschäftsjahr 2023 bei 2,8 % (Vorjahr: 3,2 %). Herr Hempel erläutert in diesem Zusammenhang, dass für das Geschäftsjahr 2024 eine Anpassung der Rechnungsgrundlagen (Zins; Biometrie) beschlossen worden ist. Der Rechnungszins wird auf 2,0% abgesenkt. Zudem erfolgt eine Anpassung der Biometrie um eine etwa einjährig verlängerte Lebenserwartung. Die damit einhergehende Erhöhung der Bilanz-Deckungsrückstellung soll im Geschäftsjahr 2024 durch eine Einmalaufstockung erfolgen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Sonderzahlungen der Trägerunternehmen.

Weiter geht Herr Hempel auf die vereinfachte Gewinn- und Verlustrechnung ein, die die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen darstellt. Das versicherungstechnische Ergebnis liege bei 63 TEUR (Vorjahr: 83 TEUR). Im Geschäftsjahr 2023 werde ein Jahresüberschuss von 47.448 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 63.428 EUR). Dieser werde gem. § 11 Abs. 6 der Satzung in voller Höhe der Verlustrücklage zugeführt.

Die Verlustrücklage belaufe sich auf 2.852 TEUR. Die Solvabilitätsspanne liege bei 2.737 TEUR. Daraus ergebe sich eine Bedeckungsquote von 104,2 %. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zur Kapitalausstattung seien somit erfüllt.

Nach dem Bericht von Herrn Hempel wird aus der Mitgliederversammlung die Frage gestellt, auf welcher Basis die Absenkung des Rechnungszinses für 2024 erfolge und ob dies mit Blick auf die Lebenserwartung auskömmlich sei.

Herr Hempel erläutert, dass bei der Anpassung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ein Vergleich zwischen der tatsächlichen und der kalkulierten Lebenserwartung Berücksichtigung gefunden habe. Sofern die tatsächliche Lebenserwartung der Mitglieder weiter steigt, seien in Zukunft ggf. weitere Anpassungen nötig. Die Absenkung des Rechnungszinses orientiert sich primär an der erwartbaren Nettoverzinsung der Kapitalanlagen.

Bei der Entscheidung über Anpassungen des Rechnungsgrundlagen gehe man nach dem Vorsichtsprinzip vor, so Herr Kurtenbach. Insbesondere werde berücksichtigt, dass der Bestand der Pensionskasse so klein sei, dass es ggf. auch Zufallsschwankungen geben könne. Die Gegenfinanzierung der Anpassung des Rechnungszinses erfolge durch die Trägerunternehmen der Pensionskasse. Herr Ermert ergänzt, dass die Anpassung des Rechnungsgrundlagen keine Auswirkungen auf die Rentenansprüche der Mitglieder habe. Vielmehr habe die Anpassung zur Folge, dass von der Pensionskasse aus Vorsichtsgründen mehr Geldvermögen zurückgelegt werden müsse.

Abschließend geht Herr Hempel auf die von dem Mitglied Herrn Kailing im Vorfeld gestellten Fragen ein:

Frage 1:

Bei nahezu unverändertem Kapitalanlagebestand haben sich die Erträge um 640 TEUR gegenüber dem Vorjahr erhöht; gleichzeitig weisen Sie eine gesunkene Nettoverzinsung von 2,8% (Vorjahr: 3,2%) aus. Welche Erklärung gibt es dafür?

Antwort:

Die Differenz von 640 TEUR bezieht sich lediglich auf den laufenden (ordentlichen) Ertrag aus Kapitalanlagen. In die Nettoverzinsung fließt jedoch auch der Gewinn aus dem *Abgang von Kapitalanlagen* als außerordentliches Ergebnis mit ein. Dieses außerordentliche Ergebnis war im Jahr 2023 mit -5,5 TEUR leicht negativ (Vorjahr: 874,5 TEUR). Somit betrug das gesamte Kapitalanlageergebnis per 31.12.2023 ca. 1.794,4 TEUR gegenüber gut 2.031,4 TEUR im Jahr zuvor (Geschäftsbericht Seite 9f.). Entsprechend ging die Nettoverzinsung zurück.

Frage 2:

Abgänge und Zugänge heben sich mit 17 Personen (11 M / 6 F) auf. Gleichzeitig sinken die „Beitragsfreien Anwartschaften“ um 8 Personen. Gibt es hier „Abgänge“ von Personen, die „nie“ eine Rente beantragt haben?

Antwort:

Nein.

Bei den *beitragsfreien Anwartschaften* gab es im Jahr 2023 einen Zugang aus dem aktiven Arbeitsverhältnis und insgesamt neun Abgänge, wobei acht Personen Altersrente in Anspruch genommen haben und eine Person Invalidenrente. Grundsätzlich ist ein Abgang ohne Leistungsanspruchnahme möglich, so bei Tod einer Person mit einer beitragsfreien Anwartschaft ohne Hinterbliebene. Dies kam aber im Geschäftsjahr 2023 nicht vor.

Frage 3:

In der Satzung ist festgelegt, dass sich unter den AR-Mitgliedern zwei BR-Mitglieder sowie ein leitender Angestellter befinden. Pensionäre sind nicht vertreten. Angesichts der Tatsache, dass das Verhältnis „Stimmberechtigte Aktive“ zu „Stimmberechtigten Rentnern“ zwischenzeitlich bei 95 zu ca. 135 liegen dürfte, erscheint die ausschließliche Vertretung durch „Aktive“ nicht mehr angemessen. Welche grundsätzliche Meinung haben Vorstand/AR zu einer Satzungsänderung, dass (zumindest) ein Rentner dem AR angehören soll?

Antwort:

Die Mitgliedschaftsrechte der Pensionäre werden in der Mitgliederversammlung als oberstes Organ ausgeübt (§ 8 der Satzung). Die Wahrung der Interessen der Pensionäre ist durch die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats ausreichend sichergestellt, da auch künftige Rentenempfänger im Aufsichtsrat vertreten sind. Die Ernennung ausschließlich von „Aktiven“ zu Aufsichtsratsmitgliedern wird schließlich auch angesichts der aufsichtsrechtlichen Qualifikationsanforderungen für Aufsichtsräte weiterhin befürwortet, vgl. § 24 Abs. 1 VAG. Die Qualifikationsanforderungen an Aufsichtsratsmitglieder konkretisiert das BaFin-Rundschreiben 10/2023 (VA) vom 01.12.2023, sog. fit & proper Kriterien (siehe dort insbesondere Rn. 80f. und Rn. 87).

b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Michael Kurtenbach, berichtet über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2023. Er erläutert den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 2. Mai 2024. Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates liegen nicht vor.

c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig, durch Handaufheben, festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024

Herr Kurtenbach berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, die den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 geprüft habe, sehr positiv verlaufen sei. Der Aufsichtsrat schlage vor, Mazars für das Geschäftsjahr 2024 erneut zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrates einstimmig, durch Handaufheben, die

**Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Köln**

zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu bestimmen.

TOP 4 Sonstiges

- a) Rentenanpassungen
- b) Besetzung des Aufsichtsrates
- c) Termin der nächsten Mitgliederversammlung

a) Rentenanpassungen

Herr Kurtenbach berichtet, dass die Vorstände der Trägerunternehmen Folgendes beschlossen haben:

Die laufenden Leistungen werden mit Wirkung zum 1. Juli 2024 um folgenden Anpassungssatz erhöht:

Folgeanpassung: **9,78 %**

Die Benachrichtigung der Rentner erfolgt - wie auch im Vorjahr - durch Pensus.

b) Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Kurtenbach berichtet, dass dies seine letzte Mitgliederversammlung sei, da er nach mehr als fünfundzwanzigjähriger Tätigkeit für die Gothaer zum 30. Juni 2024 in den Ruhestand gehe.

Herr Stephan Oetzel, zurzeit stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, werde nach dem Ausscheiden von Herrn Kurtenbach den Vorsitz im Aufsichtsrat übernehmen. Es sei noch offen, an welches Ressort die Pensionskasse nach dem beabsichtigten Zusammenschluss mit der Barmenia Versicherungsgruppe angebunden werde. Im Falle einer Anbindung an das Personalressort werde nach der Fusion mit der Barmenia eventuell Herr Dr. Andreas Eurich die Nachfolge von Herrn Kurtenbach im Aufsichtsrat übernehmen.

c) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Herr Kurtenbach weist darauf hin, dass sich die Termine für 2025 – auch der Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung – aufgrund der Fusion mit der Barmenia noch in Abstimmung befinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 14:30 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Versammlungsleiter jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



(Vorstandsvorsitzender)



(Mitglied) Gabriele Lohave



(Mitglied) Petra Hesse